Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sein vnd will allen menschem
die genad tuen die mein wunten
geniessen mit ernst vnd mit andacht
An dem sintag vor dem auffartag
do stiend sy auff gen metten vnd
wolt meten lesen das sy him nach
dester lengere weil ze pette het
Vnd do sy ir meten gelesen het
vngt an die fimfft lezen do kam
ain andrew kchrankche frau die
het auch nicht gelesen das erparmt
ir Vnd sprach lieber herr in der
lieb die dw selber pist so will
ich der frawen ir meten helffen
lesen dw waust woll das ich sey
vber mein kchrafft allain gelesen
hab Seyd ich peyder das dw
chenipst in mein herberig vnd
mich doch dar zue nicht perent
hab weder mit andacht noch
mit gepet noch mit gehorsam
So will ich die meten dir zue
lob her wider lesen fier alles
das da mit ich mich perait hiet
zue dir aller liebster gust Vnd
do sy die meten also las do wurd
sy entzuckcht vnd daucht sey
wie vnser herr in nachen grassen
eren vnd in reicher wirtschafft
sest ob ain tisch vnd das er
gar nöchtig gab geb allen him
listchen vnd yerdischen vnd auch
den die in dem feur sind vnd
allen den warten vnd hilffen
die sy in der gotleichen lieb
her wyder last plast grasse
siessigkait der götleichenn
erkchantnus in ir sell von dem
lesen das sy tett der genaden
danckcht sy got mit grass andacht
zue ainem mall do stiend sy auff
gen meten vnd was gar kchrankt
Vnd do sy die drit nochten
gelesen het do cham ain andrew
fraw die was auch kchrank
Do half sy ir die metten in
gotleicher lieb her wyder zue
lesenn do sy dar nach vnder
der mess andechtigkleichen an
got gedacht do perhant sy das
ir sell mit grasser zier erleucht
vnd geklaidt was vnd tet ir
kchund das sy das zierleich
kchlaid da mit verdient hiet